

munistischer Offenheit sollte über alle Probleme gesprochen werden, die die Gesprächspartner bewegen, damit jeder Genosse genau weiß, wie er eingeschätzt wird, wie das Parteikollektiv seine Aktivität würdigt und was es künftig von ihm erwartet.

# Gemeinsam erarbeitete Schlußfolgerungen der Gesprächspartner sind in Form eines Parteauftrages oder einer Verpflichtung abrechenbar zu formulieren. Die Parteileitung bzw. die Mitgliederversammlung sollten keine Aufträge beschließen, die nur in allgemeiner Form Statut-gemäße Pflichten enthalten.

0 Die Vorbereitung soll so erfolgen, daß die Genossen rechtzeitig über das Ziel des Gespräches informiert werden und sich darauf vorbereiten können. Das bezieht sich nicht nur auf die Wertung der eigenen Aktivität mit entsprechenden Schlußfolgerungen. Die Genossen sollen auch ihre Gedanken zur Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisation darlegen sowie persönliche Anliegen vortragen können.

# In dem Maße, wie die Genossen mehr Verantwortung für die Erfüllung der Beschlüsse übernehmen, ist auch die Hilfe des Parteikollektivs für die Lösung der übertragenen Aufgaben zu verstärken, damit die Freude am gemeinsamen Bewältigen der Aufgaben und das Zusammengehörigkeitsgefühl weiter gefördert werden.

# Die Rechenschaftslegung der Leitung in der Mitgliederversammlung ist zu nutzen, um die Ergebnisse der persönlichen Gespräche einzuschätzen und Antwort auf Fragen und kritische Hinweise zu geben.

(NW)

selbstverständlich, daß darüber vor der Mitgliederversammlung Rechenschaft abgelegt wird.

Die Genossin hat ihren Auftrag gut erfüllt. Sie führte eine Vielzahl von Aussprachen zu den Dokumenten in Kollektiven und mit einzelnen Werktätigen. Als wertvoll erwies sich, daß sie selbst das Wesen der Dokumente erkannt hatte und damit für überzeugende politische Gespräche gewappnet war.

Parteaufträge dieser Art beleben natürlich den Unterricht in der Kreisschule. Unsere Genossin zum Beispiel vermittelte wertvolle Erfahrungen zur Führung der politischen Massenarbeit durch eine Parteileitung. Außerdem brachte sie aus den von ihr geführten Aussprachen viele Meinungen und Fragen mit, die interessante Diskussionen im Seminar auslösten.

Praktische Erfahrungen der Partearbeit flößen auch in unseren Unterricht ein, indem wir uns zum Beispiel darüber unterhielten, wie eine Mitgliederversammlung oder eine Leitungssitzung vorbereitet wird oder wie Parteibeschlüsse erarbeitet werden.

Mir selbst macht die Funktion eines Seminarleiters der Kreisschule des Marxismus-Leninismus Freude. Mit Stolz verfolge ich, wie die Genossen ihr Wissen vervollkommen und es immer besser in der Praxis anwenden.

Gelingt der Unterricht gut, äußern sich die Genossen befriedigt über ein interessantes und inhaltsreiches Seminar, dann ist das für mich ein Lob. Sehe ich doch darin, daß sich die von mir aufgewandte Mühe lohnt, daß die Stunden, die ich für die Vorbereitung auf das Seminar verwende, von Nutzen sind.

Günther Wagner  
Seminarleiter der Kreisschule  
des Marxismus-Leninismus Aschersleben

## Leserbriefe

### Parteigruppe im Arbeitskomplex der KAP

Wir haben in den vergangenen Jahren gute Erfahrungen mit zeitweiligen Parteigruppen der Arbeitskomplexe in den Kampagnen gesammelt. Vor jeder Arbeitskampagne fanden sich die Genossen zusammen und berieten, wie die Parteigruppe das ganze Kollektiv zu hohen Leistungen führen will. An den Brennpunkten konnten die Genossen durch ihr Beispiel positiv auf die parteilosen Kolleginnen und Kollegen einwirken, die sich

auch mit vielen Fragen vertrauensvoll an uns Parteimitglieder wandten. In den Arbeitspausen und beim Schichtwechsel wurden die aktuellen politischen Tagesereignisse besprochen und Fragen der Wettbewerbsführung, des Standes der Planerfüllung und andere Probleme diskutiert.

Inzwischen haben sich verhältnismäßig feste Arbeitskollektive in unserer KAP herausgebildet. Es sind immer dieselben Genos-

sen, die in den verschiedenen Kampagnen zusammenarbeiten. Deshalb sind sie eine ständig tätige Parteigruppe geworden, die zu bestimmten Kampagnen lediglich durch einzelne Genossen aus dem Kreisbetrieb für Landtechnik und dem agrochemischen Zentrum verstärkt wird. Die Parteigruppe gewährleistet eine kontinuierliche Partearbeit in diesem Kollektiv, und die Genossen können die Beschlüsse der Grundorganisation durch ihre Erfahrungen besser vorbereiten. Die Parteigruppe nimmt jetzt von vornherein